



## VOM FUSSBALL FÜR DAS LEBEN LERNEN

**Fußball fasziniert Kinder. Die Begeisterung und Unbeschwertheit der Kindermannschaften ist in jeder Partie am Spielfeldrand spürbar.**

Im Sport lernen Kinder außerdem fürs Leben. Der Zusammenhalt im Team, der Umgang mit Sieg und Niederlage, die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit – all das bietet der Fußball.

Die Werte, die hier vermittelt werden, sind für immer prägend. Fair Play und Respekt sind elementarer Bestandteil des Fußballs – egal, ob es um Gegner\*innen, Mitspieler\*innen, Trainer\*innen und Betreuer\*innen, Zuschauer\*innen oder Schiedsrichter\*innen geht. Sie alle gehören zum Spiel.

Fair Play und Respekt sind die Grundlagen für unseren Fußball – das lernen die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes spielend. Uns Erwachsenen, vor allem den Eltern, fällt dabei eine wichtige Vorbildrolle zu: Mit unserem Verhalten auf dem Sportplatz heute beeinflussen wir das Verhalten unserer Kinder von morgen.

**Helfen Sie bitte mit, den jungen Fußballerinnen und Fußballern diese Werte zu vermitteln.**



## HINTERFRAGEN SIE SICH SELBST: SIND SIE EIN GUTES VORBILD FÜR DIE KINDER?

- 01** Rufen Sie negative Kommentare vom Spielfeldrand aus?
- 02** Sind Sie häufiger mit den Leistungen Ihres Kindes unzufrieden?
- 03** Ärgern Sie sich, wenn Ihr Kind mal auf der Bank sitzt, obwohl „schwächere“ Kinder spielen dürfen?
- 04** Sind Sie oft mit der Teamaufstellung oder anderen Trainer\*innenentscheidungen unzufrieden?
- 05** Freuen Sie sich, wenn dem gegnerischen Team etwas misslingt (Fehlpass, Eigentor)?
- 06** Loben Sie Ihr Kind, wenn es eine\*n gegnerische\*n Spieler\*in gefoult hat?
- 07** Werden Sie wütend, wenn Ihr Kind Ihre fußballerischen Ratschläge nicht umsetzt?
- 08** Nehmen Sie eine „schwache“ Leistung Ihres Kindes persönlich?
- 09** Sagen Sie Ihrem Kind nach einem Spiel, was es alles falsch gemacht hat?
- 10** Entschlüpfen Sie auf dem Platz häufiger mal ein Schimpfwort?

**Je häufiger Sie „nein“ geantwortet haben, desto fairer ist Ihr Verhalten am Spielfeldrand.**

## SIE SIND VORBILD – UND HABEN VERANTWORTUNG!

**Alle, die Kinder zum Fußballspiel begleiten, haben es schon erlebt:** Das Spiel hat kaum begonnen, ein Kind hat seine ersten Ballkontakte. Nun müsste es die Abwehr umdribbeln oder abspielen – es misslingt, der Ball landet im Aus, Einwurf für das andere Team. Das Selbstvertrauen, mit dem das Kind vor wenigen Minuten noch auf das Spielfeld gelaufen ist, hat einen ersten Knacks bekommen – jetzt wäre eigentlich Aufmunterung und Zuspruch angesagt.

**Was aber häufig passiert:** Die Zurufe von außen machen alles noch schlimmer – und kommen noch dazu von den eigenen Eltern: „Pass besser auf!“, „Stell dich nicht so an!“, „Du schläfst ja noch!“, ... Viele Erwachsene, Väter wie Mütter, werden sagen: „Ich meine es doch nur gut – ich bin engagiert dabei und sporne mein Kind an!“. Aber gut gemeint ist manchmal nicht gut gemacht. Ohne Zweifel: Fußballereltern investieren sehr viel Zeit in den Sport ihres Kindes. Sie sind mit Emotionen und Leidenschaft bei der Sache. Für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz gebührt ihnen ein ganz besonderes Lob.

Klar, dass Eltern auf die Leistung ihres Kindes stolz sein möchten. Aber nicht jedem wird das Talent eines Toni Kroos oder einer Dzsenerifer Marozsan in die Wiege gelegt. Und Fußball ist und bleibt ein Mannschaftssport, der auch die Anerkennung der Leistung der Anderen erfordert.

### DESHALB IMMER DARAN DENKEN:

Im Mittelpunkt steht immer das Wohl unserer Kinder.

Wir sind für sie Vorbilder – und wir haben Verantwortung.

Auch und gerade am Spielfeldrand.